

■ Presseinformation Nr. 059, 20. April 2017

Dem Teddy kann geholfen werden: Krankenhaus für Kuscheltiere im Universitätsklinikum Göttingen

Teddybär Krankenhaus an der UMG: Mittwoch, 26. April 2017, und Donnerstag, 27. April 2017, von 8:00 bis 17:00 Uhr in der Osthalle. Teddydocs behandeln plüschige Patienten. Besichtigung eines Rettungswagens, Führungen zum Rettungshubschrauber.



(umg) Beste Heilungschancen für kranke Plüschtiere: Das Göttinger Teddybär-Krankenhaus öffnet wieder seine Türen in der Osthalle des Universitätsklinikums. Am Mittwoch, 26. April 2017, und Donnerstag, 27. April 2017, in der Zeit von 8:00 bis 17:00 Uhr untersuchen und behandeln Medizin- und Zahnmedizin studierende der Universitätsmedizin Göttingen (UMG) alle kranken Kuscheltiere und Puppen. Auch dieses Jahr sind wieder Spezialisten aller Fachrichtungen im Einsatz. Selbst gebrochene Flossen, verschluckte Löffel oder eingerissene Tatzen werden erfolgreich kuriert. Kinder aus Göttingen und der Region, die Not mit ihren Herzensfreunden haben oder einfach mal ein Krankenhaus kennenlernen wollen, sind herzlich eingeladen.



Teddybärkrankenhaus UMG: Im letzten Jahr wurde über 700 Plüsch-Patienten und Puppen geholfen. Auch mit einer Nasen-OP. Foto: umg

„Teddybär-Krankenhaus“ im Universitätsklinikum Göttingen

**Mittwoch, 26. April 2017, 08:00 bis 17:00 Uhr und
Donnerstag, 27. April 2017, 08:00 bis 17:00 Uhr
Osthalle, Universitätsklinikum Göttingen
Robert-Koch-Straße 40, 37075 Göttingen**

Medienvertreter sind zum Besuch der Veranstaltung herzlich eingeladen.

In der Zeit von 09:00 bis 15:00 Uhr steht das Team des Rettungshubschraubers „Christoph 44“ für die Teddy-, Puppen- und Kuscheltiereltern bereit. Wenn er nicht gerade im Einsatz ist, machen die Medizinstudierenden für die Kinder kurze, begleitete Führungen zum Hubschrauber. Vor dem Osteingang des Universitätsklinikums steht zudem ein Rettungswagen der Johanniter, den die Kinder von innen besichtigen können und der ihnen erklärt wird.



Im Teddybär-Krankenhaus gibt es viele Spezialabteilungen. Foto: umg

Das „Teddybär-Krankenhaus“ ist ein Projekt der Medizinstudierenden an der Universitätsmedizin Göttingen. Kindern wollen sie so den Umgang mit Krankheit und den Kontakt mit Ärzten spielerisch näher bringen und erleichtern. Wie in einem echten Krankenhaus wird geröntgt und operiert, eine Apotheke versorgt alle Patienten mit der



Teddybär-Krankenhaus UMG: Alesia (3 Jahre) beobachtet genau die Versorgung ihres kleinen Löwen. Foto: umg

■ Presseinformation

nötigen Arznei. Im letzten Jahr kamen rund 700 Kinder mit ihren flauschigen Patienten zur Sprechstunde. „Diese Aktion macht uns immer viel Spaß! Die Kinder und die Teddybärärztinnen und -ärzte sind sehr konzentriert bei der Sache“, sagt Carsten Dempwolff, Mitorganisator des Teddybär-Krankenhauses. Schirmherr des Projekts ist Prof. Dr. Thomas Paul, Direktor der Klinik für Pädiatrische Kardiologie und Intensivmedizin der UMG.

Anmeldungen von Gruppen sind noch möglich für Donnerstag Nachmittag, 27. April 2017, unter E-Mail teddybaerlinik.krankenhaus@gmx.de. Interessenten werden gebeten, eine Telefonnummer oder eine E-Mail-Adresse anzugeben, unter der sie für eine Absprache mit den Teddybärklinik-Organisatoren kurzfristig auch abends erreichbar sind.

WEITERE INFORMATIONEN

Universitätsmedizin Göttingen, Georg-August-Universität
Unternehmenskommunikation, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Stefan Weller, Telefon 0551 / 39-9959, Fax 0551 / 39-9957
Robert-Koch-Str. 42, 37075 Göttingen,
presse.medizin@med.uni-goettingen.de
www.universitaetsmedizin-goettingen.de

Organisation Teddybär Krankenhaus
Carsten Dempwolff
teddybaer.krankenhaus@gmx.de

Hannah Neuenhofer
Mobil 0151 / 65194373
hannah.neuenhofer@yahoo.com